

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08970350
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Hans-Weigel-Straße 19; 21; 23; 25
Gem. * Fl-stck. * Flur	Engelsdorf * 178y; 178x; 178/22; 178v
Bauwerksname	Eisenbahnersiedlung Engelsdorf (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Mietshäuser (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 08970466, Klingerplatz 1-5); Putzfassade, Bestandteile einer Siedlung, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Mietshausgruppe entstand im Auftrag der Baugenossenschaft für Eisenbahnbedienstete in Leipzig-Engelsdorf eGmbH nach Plänen des Leipziger Architekten F. W. Ernst Riedel, der zudem die Bauleitung innehatte. Für das Doppelhaus 19/21 (Wohnhausgruppe B) erfolgte eine Antragstellung am 1. März 1910, für die Wohnhausgruppe A (Nr. 23/25) bereits zum 19. Februar; die Genehmigung der Benutzung datiert jeweils vom 23. März des Folgejahres. Eine gutachterliche Stellungnahme wurde Mitte März 1910 der Königlichen Amtshauptmannschaft zugestellt durch den Sächsischen Heimatschutz, Landesverein zur Pflege heimatlicher Natur, Kunst- und Bauweise. Es findet sich für die "Kolonie von Beamtenwohnungen" hierin "die Bemerkung, dass sowohl die Grund- und Aufrisse wie auch die gesamte Lageplanung einen ganz erheblichen künstlerischen und bautechnischen Fortschritt gegenüber der auf gleichen Voraussetzungen beruhenden Wahren-Lindenthaler Kolonie bedeutet, und dass der Gesamteindruck der Engelsdorfer Anlage noch mehr an Wert gewinnen würde, wenn die zahlreichen, noch vorhandenen kleinlichen Motive zu Gunsten einer zusammenfassenden, schlichteren Gruppierung beseitigt würden". Reduziert gegenüber dem Entwurf zeigen sich die hell verputzten Fassaden, die jedoch pro Haus unterschiedlich in Erscheinung treten. Etwas unglücklich wirken die vorgelagerten Treppenaufgänge bei 19-23. Innen zeigen sich Nr. 19 und 21 als klassische Zweispänner, Nr. 25 als Eckbau mit drei Wohnungen und Nr. 23 mit deren zwei, jedoch mit modernen Wohnküchen. Allen Häusern waren Rasenfläche vorgelagert, dem Straßenverlauf folgten gemäß der Entwurfszeichnungen Baumreihen. Die Wirkung einer die Schauseiten begleitenden Baumreihe zeigt sich noch heute bestens in der Wasserturmstraße, an der eine Fassade des Eckhauses Nr. 25 liegt. Dieses Gebäude steht in halboffener Bebauung, da gemäß behördlicher Vorgaben hier eine Belüftungslücke für den Innenbereich der Wohnanlage vorzusehen war. Alle Häuser sind saniert. Für das Gebäude des sozialen Wohnungsbaus um 1910 ist ein baugeschichtlicher Wert festgestellt, es ist Bestandteil einer großzügigen Siedlung.
LfD/2019

Datierung 1910-1911 (Mehrfamilienwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LII/48/25
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus Nr. 19



Fotonummer	LII/48/23
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus Nr. 23, Eingang



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LII/48/20
1996
Noack, Thomas
Mietshaus Nr. 25, Portal



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

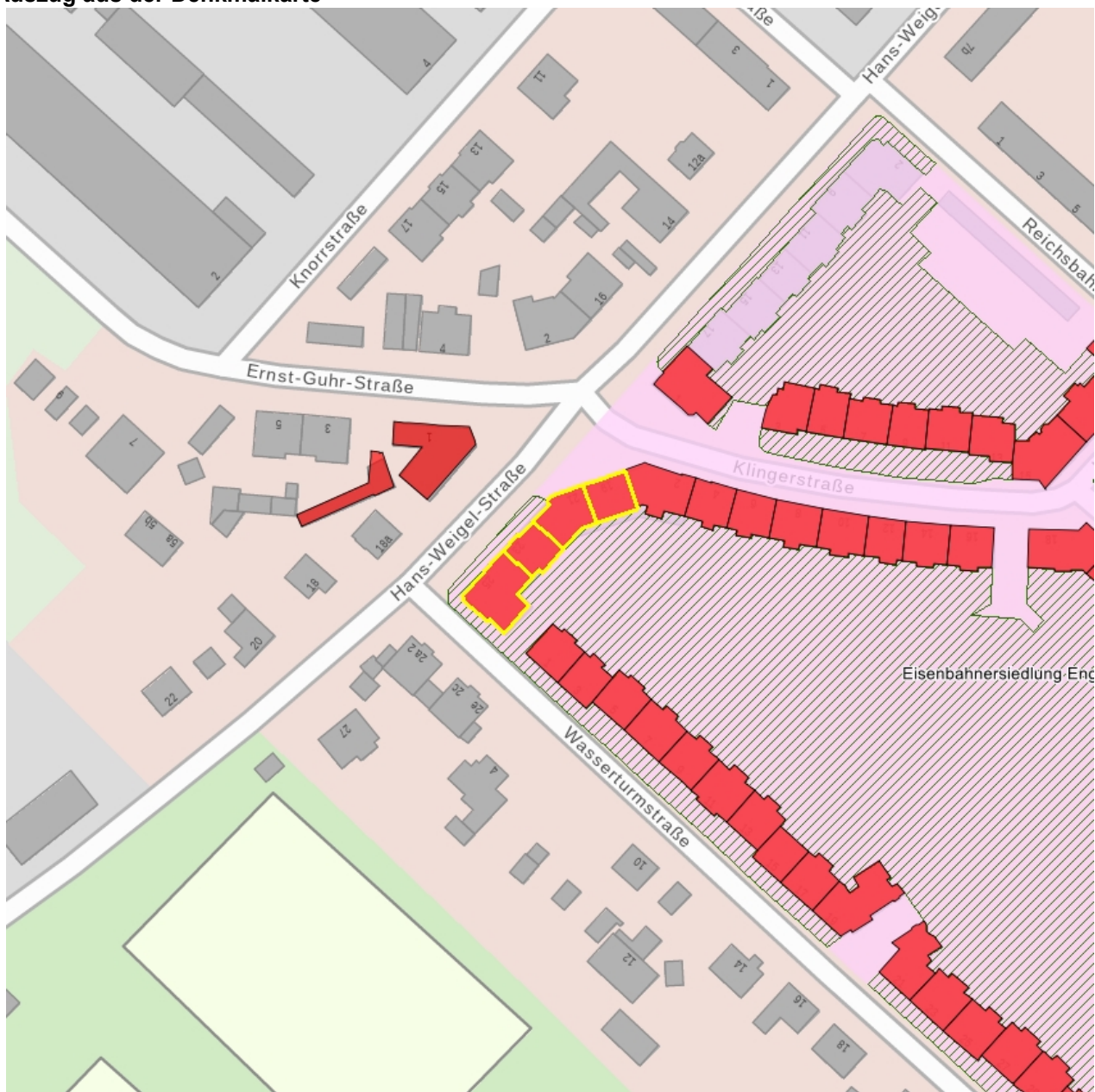
F 08970350 A
2022
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08970350 B
2022
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

